

Fit ans Mikrofon

Schreiben – Sprechen - Checken

Ein Ratgeber von hochschulradio düsseldorf
zusammengestellt von Marita Pabst-Weinschenk

pabst press
Alpen 2015

Marita Pabst-Weinschenk ist Lehrerin, promovierte Sprechwissenschaftlerin, Sprecherzieherin (DGSS) und Autorin zahlreicher Fachpublikationen. Seit über 30 Jahren arbeitet sie sehr erfolgreich als Rhetorik- und Kommunikationstrainerin mit den verschiedensten Zielgruppen. Bei Hochschulradio ist sie seit 2010 im Vorstand tätig.

Bibliografische Information in der Deutschen Nationalbibliografie
(<http://dnb.ddb.de>) unter ISBN 978-3-941238-32-9

© 2015 by pabst press GbR, Beekfeldweg 35, D-46519 Alpen

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb vorher der schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Vorwort	7
Schreiben fürs Hören	9
Unterschiede zwischen Sprech- und Schreibgrammatik	9
Der Lead-Stil	14
Tipps zum Schreiben fürs Hören	18
Einfach und verständlich	20
NO-GOs	22
„Sprich, damit ich dich sehe!“	24
Die Stimme zeigt die Stimmung	25
Persönlicher Stimmklang	25
Stimmcharakteristika: normal – krankhaft	27
Eine schöne Stimme fängt mit der Atmung an	28
10 Stationen auf dem Stimm-dich-Pfad	30
Der Ton macht die Musik!	35
Deutlich sprechen	36
Mundgymnastik-Übungen	38

Zungenbrecher	39
Dynamik durch Lautstärke und Betonung	44
Sprechtempo: Nicht zu schnell und mit Pausen	46
Melodiös, aber nicht schrill	48
Der akustische Punkt	49
Der Zuhörer als Kriterium der Sprechgestaltung	50
Einsprechen vor der Sendung	51
Zusammenfassung: Die akustische Visitenkarte	52
Checken: Air Check – die tägliche Routine	53
Konstruktives Kritik-Gespräch	55
Kriterien für die Beobachtungen	56
Wirkungseindrücke: Polaritätsprofil	57

Vorwort

„Irgendetwas mit Medien“ – das geben heute viele Studierende an, fragt man sie nach ihren Berufswünschen. Was liegt da näher, als bei einem Hochschulradio mitzumachen und während des Studiums schon einmal seine rundfunkjournalistischen Fähigkeiten zu erproben und auszubauen? Natürlich macht sich die Arbeit bei einem Hochschulradiosender auch im Lebenslauf immer gut, wenn man in die Medienbranche möchte. Über die journalistischen Fähigkeiten hinaus erwerben alle, die bei einem Hochschulradio mitarbeiten, wesentliche Schlüsselkompetenzen. Man arbeitet in Teams, lernt recherchieren, Dinge hinterfragen, muss auf die Sekunde genau aktuelle Beiträge produzieren und bei größter Hektik Ruhe und den Überblick bewahren. Regelmäßige Redaktionssitzungen, Moderatorenausbildung, Sprechtraining und gegenseitige konstruktive Kritik beim Air Check gehören genauso dazu wie die Entwicklung kreativer Ideen und die planvolle Durchführung ausgewählter Projekte.

Das Ganze eignet man sich „learning by doing“ an, das macht Spaß und man erwirbt Routinen, die man nicht allein aus Büchern lernen kann. Aber bei manchen Aspekten braucht man etwas Hilfestellung und so versteht sich dieser kleine Ratgeber: Er gibt Anregungen und Hinweise, worauf es beim Schreiben fürs Hören, beim Sprechen und Besprechen beim Aircheck ankommt. Denn Fehler passieren, manchmal gelingt nicht

alles so gut auf Anhieb, aber das ist nicht schlimm, denn selbst dabei lernt man noch: Zum einen sammelt man wertvolle Erfahrungen – schließlich lernen wir alle nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ – und man erwirbt auch eine gewisse Frustrationstoleranz. Auch im späteren Berufsleben klappt ja nicht immer alles auf Anhieb und davon darf man sich nicht entmutigen lassen. Frustrationstoleranz gehört genauso wie Kommunikations- und Kritikfähigkeit, Kreativität, Projekt- und Zeitmanagement zu den wesentlichen Schlüsselqualifikationen. Zum anderen kommt es darauf an, wie man miteinander umgeht und wie man sich gegenseitig konstruktiv kritisiert. Der regelmäßige Aircheck trainiert das Feedbackgeben und Feedbacknehmen, Fähigkeiten die man sonst nur selten so intensiv und praktisch lernt.

Mögen die Tipps und Hinweise in diesem Büchlein bei der praktischen Radio-Arbeit helfen. Das wünscht allen

Marita Pabst-Weinschenk
von hochschulradio düsseldorf